

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	19 (1903)
Heft:	30
Rubrik:	Schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 30

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Senn-Holtinghausen.**

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 15wältige Pettzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. Oktober 1903.

Wochenspruch: Menschliche Worte sind Schein, Schein, was der Sterbliche tut;
Seine Gedanken allein machen ihn schlecht oder gut.

Schweiz. Gewerbeverein.
Leitender Ausschuss.

Kreisschreiben Nr. 200
an die
Sektionen des Schweizer. Ge-
werbevereins.

Werte Vereinsgenossen!

Das schweizerische Handelsdepartement fordert un-
sere Zentralleitung auf, in gewerblichen Kreisen
eine Nachfrage zu halten, ob gewisse Branchen eine
Beteiligung an der 1905 stattfindenden internationalen
Industrie-Ausstellung in Lüttich (Belgien) wünschen. Je
nach den aus den Kreisen der Industrie, Gewerbe und
Landwirtschaft eingehenden, vorläufig provisorischen An-
meldungen wird sich die eidgenössische Behörde schlüssig
machen, ob eine offizielle Beteiligung seitens der Schweiz
stattfinden soll oder nicht.

Wir erlauben Sie daher, uns bis spätestens 10. Nov.
mitteilen zu wollen, ob Ihre Kreise auf eine Beteiligung
an der Ausstellung besondern Wert legen. Es kann
sich natürlich nicht darum handeln, an jener Ausstellung
etwa ein Gesamtbild schweizerischen Gewerbestandes zu
geben, sondern es dürften höchstens diese oder jene
Spezialartikel, welche sich für den Export eignen, in
Frage kommen.

Die Ausstellung trägt offiziellen Charakter und
umfasst folgende die schweiz. Gewerbe und Kleinindustrie
interessierenden Gruppen: Gr. 3 Instrumente und all-
gemeines Verfahren für Künste und Wissenschaften.
Gr. 4 Mechanik. Gr. 5 Elektrizität. Gr. 8 Gartenbau
und Obstzucht. Gr. 10 Lebensmittel. Gr. 12 Wohnungs-
ausstattung. Gr. 13 Textilindustrie. Gr. 16 National-
ökonomie, Hygiene. Die Dauer der Ausstellung geht
vom 1. Mai bis 1. November 1905, vorbehalten bleibt
eine eventuelle Verlängerung bis 15. November. Die
Platzmiete beträgt je nach der Lage und ob in zusammen-
hängender oder selbständiger, freier Installation von
Fr. 70—130 per Quadratmeter. Gas, Wasser, moto-
rische Kraft u. dgl. zu besonders zu vereinbarenden
Preisen. Die Jury wird international sein.

Nähere Auskunft erteilt das Sekretariat des Schweiz.
Gewerbevereins Bern, Hirschengraben 10.

Neue Sektionen. Die im Kreisschreiben Nr. 199 an-
gemeldeten neuen Sektionen:

Verband schweizer. Fabrikanten chemisch-technischer
Produkte,
Verband der bündnerischen Gewerbevereine,
Handwerker- und Gewerbeverein Glanz,
sind ohne Einsprache aufgenommen worden.

Zum Beitritt haben sich ferner angemeldet:
Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes
Andelfingen,

Verband schweizer. Bürstenfabrikanten (Sitz in Wangen a. A., Kanton Bern).

Indem wir gemäß § 3 unserer Statuten hiervon Kenntnis geben, heißen wir die neuen Sektionen bestens willkommen.

Bern, 10. Oktober 1903.

Mit freundeidgenössischem Gruß!

Für den leitenden Ausschuss:

J. Scheidegger, Präsident.

Ed. Boos-Fegher, Sekretär.

Verschiedenes.

Moderne Schmiedekunst und die landwirtschaftliche Ausstellung in Frauenfeld. (Eingef.) Mit Vergnügen wird jeder Gewerbetreibende in der Abteilung Gartenbau die flott arrangierte Gruppe der renommierten Kunstschmiede Wohland & Bär in Basel besichtigt haben.

Da war es in erster Linie ein Parktor, zirka 3 m hoch und 3 m breit, welches fortwährend die Aufmerksamkeit eines kunstverständigen Publikums fesselte.

An diesem Tor wurden sämtliche Vorbilder direkt der Natur entnommen und nur diejenigen Gewerbetreibenden, welche selbst das rohe Eisen verarbeiten, mögen vollständig ermessen haben, welche Arbeit und Kunst da im Strecken, Stauchen, Biegen, Ansetzen, Ausdornen, Schweißen etc. entfaltet worden ist. Kein Wunder daher, daß dieses Tor mit der höchsten Auszeichnung, dem Ehrendiplom, bedacht wurde.

Die gleiche Auszeichnung erhielten die sieben ausgestellten Blumentische, Cachepots, Vasenständer etc. Das waren nicht mehr die langweiligen vergoldeten, mackeligen Möbel, wie man sie zu Dutzenden in jedem Bazar kaufen kann, sondern echte, filigrane Handarbeit. Sie bilden eine vornehme Innendekoration für jede bessere Wohnungseinrichtung, welche jedes unechte, glänzende und aufdringliche verpönt. Die Firma versendet Abbildung dieser Blumentische an jedermann gerne gratis und machen wir besonders unsere Tapezierer und Hausfrauen darauf aufmerksam.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Einmündung des Schlussstückes der Steinach von der Moosbrücke bis zur Station der Drahtseilbahn beim Müllertor ist im Rohen vollendet. In der Stadt selbst wird man von dem kleinen Wildbache nun nichts mehr zu sehen bekommen. Wer noch etwas davon sehen will, muß schon die prächtige neu erstellte Brücke über das Steinachtobel besuchen, welche die Wildeggstraße mit der Felsenstraße verbindet und die eine Sehenswürdigkeit unserer Stadt darstellt. In einem einzigen kühnen Bogen wird hier das felsige Flußbett der Steinach überspannt. Ein prächtiger Ausblick über die Stadt entschädigt den Besucher für die Mühen des Anstieges.

Auf dem Schützenfestplatz in St. Georgen sind die Arbeiten im Gange. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Bau des neuen Schützenhauses, das die Feldschützengesellschaft als bleibendes Erinnerungszeichen an das schöne nationale Fest erstellen will. Heute ist das Mauerwerk über das erste Stockwerk hinaus erstellt und läßt das bereits Geleistete vermuten, daß das neue Gebäude wirklich hübsch ausfallen wird. In altdeutschem Stil gehalten mit schönen Spitzbögen und turmartigem Aufbau wird sich das Schützenhaus recht gut präsentieren. Die ganze neue Schießplatzanlage, Schützenhaus samt Scheibenstock, welche das Fest überdauern soll, wird etwa 90,000 Fr. kosten. Die Pläne für das Schützenhaus sind von Hrn. Architekt Guttat ausgefertigt worden.

Dem Bau von Arbeiterwohnungen scheint

nun alle Aufmerksamkeit geschenkt werden zu wollen. Das Baukomitee der von der gemeinnützigen Gesellschaft eingeleiteten Kommission hat so rüstig gearbeitet, daß bereits der Ankauf eines größeren Bodentkomplexes definitiv beantragt werden kann. Des weitern sind Planentwürfe für Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern ausgearbeitet worden, die kürzlich öffentlich ausgestellt wurden. Wie verlautet, kommen für die Erstellung von Arbeiterwohnhäusern in erster Linie Bauplätze bei Schönenwegen, in der Nähe der Eisenbahn gelegen, in Frage. Auch von Bauplätzen beim Neubord in Tablat ist die Rede.

Ein sehr schöner Häuserkomplex ist auf der Ostseite des Hyligutes gegen das Paradies hin erstellt worden. Lage und Bauweise sind gleich gut gewählt. Schade, daß die große Nähe des Güterbahnhofes störend wirken muß.

Das lange, umfangreiche Niederlagshaus an der Davidsstraße ist längst unter Dach. In der Nähe befinden sich als bemerkenswerte Neubauten außer den Rüsch'schen Häuser, die Geschäftshäuser von Klauber & Co., Blank & Co., Lehner & Huber und weiter geht auch das „Marthaheim“ seiner Vollendung entgegen. Es sind dies alles Bauten, die nach Größe und Baustil hervorragen.

Der Abbruch der „Garbe“ an der Multergasse ist beendet und wird der Aufbau des neuen Hauses vom Konsumverein energisch betrieben werden. Gemeinsam mit der im Bau begriffenen neuen „Wage“ wird hier an günstigster Lage ein geräumiges, sehr praktisch eingerichtetes Gebäude erstellt, das dem Konsumverein für alle Zukunft zur Ehre gereichen wird. An einer guten Verzinsung der ziemlich kostspieligen Bauwerke ist auch nicht zu zweifeln.

Nach den Mitteilungen des Gemeinderates hat derselbe in Übereinstimmung mit der Baukommission beschlossen, mit dem gänzlichen Abbruch der kürzlich erworbenen „Schmiedstube“ noch zuzuwarten, weil das anstoßende Kaufhaus jetzt doch noch nicht beseitigt werden kann. Man begnügt sich daher vorläufig mit einer Zurücksetzung des Gebäudes auf die nördliche Flucht des Kaufhauses, wodurch dem dringenden Bedürfnis nach einer Verkehrsverbesserung beim Brühltor für den Moment entsprochen wird. Mit dieser Zurücksetzung des Gebäudes soll am 1. November begonnen werden.

Die Gebäude für das städtische Gaswerk im „Mietli“ bei Rorschach sind im Rohbau fertig. Sie bilden ein ziemlich ausgebehnertes Häuserkarree. Bemerkenswert sind in architektonischer Hinsicht das Wohnhaus für den Betriebsleiter und das Gebäude für die Arbeiterwohlfahrtsseinrichtungen.

A.



Spiegelschrank-

Gläser

in allen Größen,
plan und facettiert,
zu billigsten Tagespreisen.

A. & M. WEIL

Spiegelmanufaktur

Zürich.

1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.